

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 63 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

te? Die Glaubensgemeinde müsste das nur bewusst leben in der Feier der Sakramente. Im Anschluss an das Beispiel des Gelähmten, den vier Männer im Glauben zu Jesus trugen, schreibt R. Lettmann: «Der Gelähmte kann ein Bild sein für viele Menschen, die aus eigener Kraft und in eigener Initiative nicht zu Jesus kommen können. Wir wissen vielleicht auch von ihnen nicht, ob sie Jesus wirklich kennen, ob sie etwas von ihm erwarten und ob sie an ihn glauben. Wie die vier Männer aber können wir mit unserem Glauben Menschen zu Jesus bringen, sie vor ihn hintragen und vor ihn hinstellen. Vielleicht wirkt er dann auch auf unsern Glauben hin ein Wunder. Im Glauben Menschen zu Jesus bringen und vor ihn hintragen: Müssen wir das nicht häufig? Wir können ihren Glauben nicht beurteilen, sowenig wir den Glauben des Gelähmten beurteilen können. Jesus handelt auf den Glauben der vier Männer hin. Vielleicht handelt er auch auf unseren Glauben hin, wenn wir einen Menschen vor ihn bringen.»

Lettmann führt dann konkrete Beispiele an, wie das geschehen kann: im Gebet, im Mitnehmen zum Gottesdienst usw. In unserem Zusammenhang können wir sagen: Wenn wir bei der Feier eines Sakramentes dabei sind, können wir den Täufling, den Firmling, das Brautpaar, den Kranken, den Büssenden mit unserem Glauben vor Jesus bringen im Gebet, wie Menschen Kranke zu Jesus brachten und ihn um Heilung für die Kranken baten. Wir können sie vor Jesus bringen mit unserem Glauben, indem wir glaubend bekennen: Du kannst jetzt in diesem Empfänger des Sakramentes das Wunder der Gnade wirken, dieses Sakrament in diesem Empfänger zu grosser Wirksamkeit kommen lassen, ich vertraue auf Dich, dass Du das kannst. Und dann könnte es geschehen, dass eintritt, was Lukas im Bericht über die Heilung des Gelähmten schreibt: «Der Geheilte ging heim, Gott lobend und preisend» (5, 25); dass auch ein Mitchrist, der ein Sakrament empfängt, durch unser Mitglauben eine solche Wirkung des Sakramentes erfährt, dass auch er heimgeht, Gott lobend und preisend.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. *Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug):* 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C

Werktage: 2. Wochenreihe

Februar 1986

2. So. *Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)*
9.30 Uhr Kerzenweihe, Prozession, Festamt
Gott, erleuchte unsere Herzen, damit wir alle einst das ewige Licht deiner Herrlichkeit schauen (Gebet zur Kerzenweihe).

5. Mi. *Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin Gebetskreuzzug.* Gottesdienste siehe allgemeine Gottesdienstordnung.
6. Do. *Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer*
9. So. *5. Sonntag im Jahreskreis*
Gross ist unser Gott und gewaltig an Kraft, unermesslich ist seine Weisheit. Den Gebeugten hilft der Herr auf (Antwortpsalm).
10. Mo. *Hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt* (Eigenmesse des Benediktinerordens)
So spricht der Herr: Ich traue dich mir auf ewig an; ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen (Lesung).
12. Mi. *Aschermittwoch.* Fast- und Abstinenztag. Beginn der österlichen Busszeit.
Du erbarmst dich aller, o Herr, und hast Nachsicht mit den Sündern, damit sie sich bekehren (Eröffnungsvers).
14. Fr. *Hl. Cyrill und hl. Methodius, Glaubensboten*
Gott, du hast durch die Brüder Cyrill und Methodius den slawischen Völkern das Licht deiner Wahrheit gebracht. Gib, dass wir deine Lehre mit bereitem Herzen aufnehmen (Tagesgebet).
16. So. *1. Sonntag der österlichen Busszeit*
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles (Antwortpsalm).
22. Sa. *Kathedra Petri* (Gedenken an die Übernahme des römischen Bischofssitzes durch den hl. Petrus)
Gott, das gläubige Bekenntnis des Apostels Petrus ist der Felsen, auf den du deine Kirche gegründet hast. Lass nicht zu, dass Verwirrungen und Stürme unseren Glauben erschüttern (Tagesgebet).
23. So. *2. Sonntag der österlichen Busszeit*
Jesus Christus hat seinen Jüngern den Tod vorausgesagt und ihnen auf dem

heiligen Berg seine Herrlichkeit kundgetan. In seiner Verklärung erkennen wir, dass wir durch das Leiden mit Christus zur Auferstehung gelangen (Präfation).

24. Mo. *Hl. Matthias, Apostel*
Gott, du hast es gefügt, dass der hl. Matthias zum Kollegium der Apostel hinzugewählt wurde. Deine Liebe lenke auch unseren Weg (Tagesgebet).

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Frl. Sophie Baiker, Basel
Herr August Binkert-Kilchenmann, Kleindöttingen
Frau Clara Loderer, Riehen
Herr Ferdinand Bannwart-Tobler, Lugano
Herr Otto Meyer-Stöckli, Reinach
Frau Klara Gschwind-Erb, Metzerlen
Herr Josef Stöckli, Aesch
Herr Werner Glanzmann-Brönnimann, Bottmingen
Herr Hans Rem-Rüegg, Laufen
Herr Josef Leuthardt-Meier, Arlesheim
Herr Julius Link, Pfarrer, Donaueschingen
Herr Niklaus Brändle-Hubatka, Basel
Frau Sophie Malzach-Hänggi, Aesch
Herr Hans Walliser-Zeltner, Dornach